

Reinigung blitzgescheit

Teil 18: Das Treppenhaus

Das Treppenhaus hat so seine Tücken bei Reinigung und Pflege. In dieser Folge sollen bei der Reinigung drei Varianten von Treppen berücksichtigt werden: die innenliegende Treppe, die Außentreppe und das Treppenhaus in einem Haus mit mehreren Wohnungen.

Sicherlich kennen Sie die Regel, dass bei den Stockwerken von oben nach unten gereinigt werden sollte – also vom wenig benutzten, eher sauberen Teil des Hauses bis hinab zum oft stark verschmutzten Eingangsbereich. Doch ist das wirklich das Beste? Schauen wir uns das Ganze genauer an.

DIE INNENLIEGENDE TREPPE

Was wird gebraucht:

- zwei saubere Tücher oder besser zwei Teddyhandschuhe
- gegebenenfalls ein Staubsauger
- trockener Mopp.

So wird es gemacht:



- Mit zwei Händen und den Staubhandschuhen zunächst den Staub von Geländer, Bildern und Lampen entfernen. Bei Bedarf mit einer Hand und dem Handschuh den Staub entfernen und mit der zweiten Hand sowie einem gut ausgewringenen Tuch den Handlauf feucht abwischen.
- Bei einer innenliegenden Treppe entweder den Staub von den Stufen mit einem weiteren Teddyhandschuh

entfernen oder hierfür einen trockenen Mopp verwenden. Nur bei haftender Verschmutzung zusätzlich mit einem gut ausgewringenen Mopp punktuell wischen.

- Falls dann noch ein feuchtes Wischen von Nöten sein sollte, dann mit einem gut ausgewringenen Mopp einmal drüber wischen.
- Bei Teppichboden den Boden saugen (weitere Details zum Staubwischen finden Sie auch in den Teilen 5 und 6 dieser Serie).

DIE AUSSENTREPPE

Was wird gebraucht:

- zwei saubere Tücher oder besser zwei Teddyhandschuhe
- gegebenenfalls ein Staubsauger
- trockener Mopp.

So wird es gemacht:

- Mit zwei Händen und den Staubhandschuhen den Staub von Geländer, Briefkasten und Lampen entfernen. Bei Bedarf mit einer Hand und dem Handschuh den Staub entfernen und mit der zweiten Hand sowie einem gut ausgewringenen Tuch den Handlauf feucht abwischen.
- Die Briefkästen, Klingeln und Lichtschalter mit einem gut ausgewringenen Tuch abreiben. Dabei das Tuch glatt gefaltet und mit jeweils einer frischen Seite verwenden.
- Die Schmutzfangmatte absaugen und auch den Boden darunter. Da-

nach die Stufen mit einem gut ausgewringenen Mopp wischen. Bei stärkerer Verschmutzung den Vorgang mit einem weiteren Mopp wiederholen. Bei dieser Herangehensweise wird das Ergebnis in der Regel sauberer und es geht schneller, als wenn Sie die Treppe nass wischen.

GRÖßERES TREPPENHAUS

Bei einem größeren Treppenhaus empfiehlt es sich, wie folgt zu arbeiten: Zunächst von unten nach oben gehen und dabei mehrere Tücher und feuchte Mopps mitführen. Auf jeder Ebene einen frischen Mopp ablegen für die spätere Reinigung. Bei diesem Nach-Oben-Gehen können Sie dann gleich das Geländer reinigen!

Dann von oben beginnend Stockwerk für Stockwerk nach unten die Treppe wischen. Die schmutzigen Mopps und Tücher können (da nicht zu nass) gleich immer eine Etage nach unten geworfen werden. So muss bei einem einmaligen Wischen die Treppe nur einmal komplett begangen werden, je nach Verschmutzung ein zweites Mal vorab, um den Grobschmutz und Staub zu entfernen.

Unbedingt so machen:

Das Geländer gleichzeitig mit zwei Händen zu reinigen geht besser und viel schneller. Während man sich mit der einen Hand und dem Tuch in der Hand am Handlauf festhält, kann mit der zweiten Hand das restliche Geländer abgestaubt werden. Das geht mit einem

Reinigungs-Handschuh aus Mikrofasern viel besser, sonst rutscht das Tuch weg.

Mit beiden Händen arbeiten

Hierzu eine kleine Anekdote: An meinem ersten Ausbildungstag als Bäcker hat mein Meister mir zwei Dinge mit auf den Weg gegeben. Erstens: Es gibt nie nichts zu tun, und wenn es doch einmal nichts zu tun gibt, dann nimm den Besen und fege die Backstube. Und zweitens: Es wird IMMER mit zwei Händen gearbeitet. Besonders den zweiten Spruch habe ich in meiner gesamten beruflichen Laufbahn beherzigt und er hat sich als sehr hilfreich erwiesen.

Wer saugen muss und Probleme mit dem Sauger auf der Treppe hat, dem sei ein Rucksacksauger mit Akku empfohlen. Bisher gab es nur sehr schwere Modelle. Inzwischen gibt es auch leichtere und bezahlbare Rucksacksauger mit Akku (siehe auch **rhw management** 4/2022 zur Interhygienica). Gerade bei größeren Treppen, ja selbst für den normalen Haushalt, kann so ein Rucksacksauger sehr hilfreich sein – auch zum Entfernen von Spinnenweben. Je nach Schmutzaufkommen ist es besser, vor dem Wischen zu saugen oder den Schmutz trocken aufzunehmen und erst dann feucht zu wischen. Dann reicht sehr oft einmaliges Wischen mit einem feuchten Mopp aus. Das klassische Kehren im Treppenhaus führt dazu, dass der Staub aufgewirbelt wird und dieser sich nach dem Reinigen wieder auf die Flächen setzt. Das Kehren erfüllt in der Regel nur im Außenbereich seinen Zweck.

Besonders bei Treppen mit sehr vielen Ecken ist es besonders wichtig, vor dem Wischen den Grobschmutz und Staub zuerst aufzunehmen, da sonst der Schmutz in die Ecken gewischt wird und dann zu den üblichen dunklen Ecken führt.

Beim Wischen von Treppen mit Setz- und Trittstufen am besten nach einer Trittstufe den Mopp am Gelenkstiel kippen und gleich die Setzstufe weiter reinigen.

Hintergrund – das Wirkprinzip

Auch in diesem Teil der Serie ist die Reinigungskraft der Mikrofaser sowohl im trockenen als auch im feuchten Zustand sehr gut wirksam. Die Mikrofaser holt den Schmutz tief aus den (auch nicht sichtbaren und fühlbaren) Poren der Oberflächen. Das geht nur, wenn die Fasern nicht schon mit Wasser besetzt sind, also nicht zu nass verwendet werden..

Bloß nicht...

zu nass wischen. Neben den negativen Reinigungseigenschaften läuft beim zu nassen Wischen die Schmutzflotte herunter, was zu unschönen Schmutznasen an den Setzstufen und Treppenwangen führt. ◆

Andreas Carl